

Diabetische Katzen mit Hypertonie: Mythos oder wahr, wie gross ist der TOD (target organ damage) ???

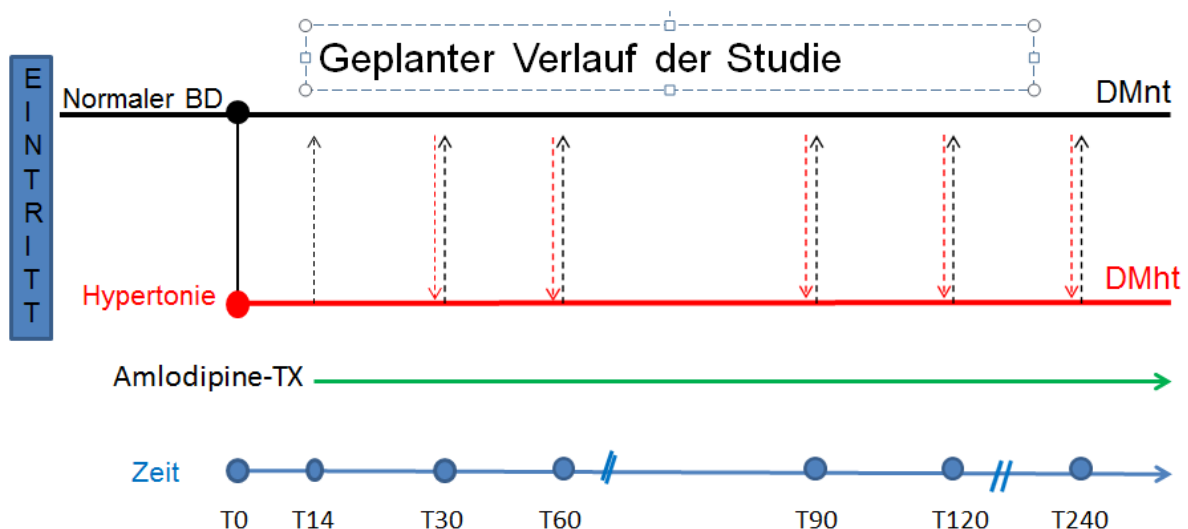
Liebe KollegInnen,

Wir (**VBPS**, veterinary blood pressure society) möchten Sie zur Beihilfe an einem sehr interessanten **Forschungsprojekt** einladen: Eine Feldstudie an diabetischen Katzen („Neu-Einsteiger“) soll aufzeigen, wieviele solcher Katzen gleichzeitig an **DM** und **Hypertonie** leiden, und wieviele „nur“ an DM. In der Fachliteratur finden sich diesbezüglich widersprüchliche Feststellungen. Bei allen Katzen wird neben den üblichen Laborwerten zur Aufarbeitung eines DM auch **Fructosamin** gemessen werden, sowie der Blutdruck mittels einem **HDO-Gerät** bestimmt werden, welches auch die Bestimmung der Pulswellengeschwindigkeit (**PWA**) zulässt. Letztere ist für die Studie insofern wichtig, weil daraus Hinweise auf beginnende **Vaskulopathie** mit Veränderungen der Eigenschaften der Gefässwand abgeleitet werden können, die die PWA verändern.

Ablauf: Nach der ersten Visite (V1) und der DX von DM mit oder ohne Hypertonie soll zuerst der DM eingestellt werden. Nach 2 Wochen soll die zweite Visite (V2) erfolgen, an welcher wiederum mindestens die Blutglukose (mit Fructosamin) und der BD mit PWA gemessen werden sollten, Bei Anzeichen einer Hypertonie sollte eine Hyperthyreose ausgeschlossen werden. Die BD-Messung anlässlich der V2 soll es ermöglichen, einen evt. „white coat“ Effekt zu reduzieren. Es steht der Praxis offen, den Katzenbesitzer in die BD-Messung einzuschulen und diese zuhause messen zu lassen. Nach der V2 erfolgt die **Zuweisung der Katzen in 2 Gruppen** für den weiteren Verlauf der Studie: **DMnt = normotensive diabetische Katzen**

DMht = hypertensive diabetische Katzen

Katzen aus der 2. Gruppe (DMht) werden neben der DM-Therapie mittels Amlodipin behandelt. Aus praktischen Gründen (Polytherapie) sollten hyperthyreote Katzen ausgeschlossen werden.



Anschliessend sollten die Katzen nach 30 Tagen (V3) und anschliessend alle 3 Monate nachuntersucht werden: Blutglukose, bei schlechter Einstellung auch Fruktosamin, und Blutdruck mit PWA-Bestimmung, falls nötig weitere Laborwerte. Bei den geplanten Nachkontrollen sollte es möglich sein, mittels Amlodipin therapierte und gut eingestellte Katzen von der DMht-Gruppe in die DMnt-Gruppe zu transferieren. Ebenfalls werden möglicherweise einige wenige Katzen aus irgendwelchen Gründen (wahrscheinlich Nierenerkrankungen) neue Hypertonie entwickeln; diese Katzen müssen dann in die DMht-Gruppe wechseln. Die Studie dauert an, bis ca. 80 Katzen eingeschlossene Katzen eines natürlichen Todes gestorben sind oder wegen multiplen anderen Erkrankungen oder völliger Entgleisung und nicht-länger Therapierbarkeit der primären Erkrankung euthanasiert werden müssen.

Primärer Endpunkt der Studie wäre der direkte Vergleich der beiden Gruppen bezüglich der **Überlebensdauer**, **sekundärer Endpunkt** ein Vergleich der (normierten) **PWA-Veränderungen**

Es sollten nur Katzen ohne oder dann mit geringgradigen Erkrankungen von Leber, Darm, Pankreas und Niere in die Studie aufgenommen werden, die eine Überlebensdauer von min. einem Jahre erwarten lassen.

HDO-Blutdruckmessgeräte: Die VBPS hat mit dem Hersteller der HDO-Geräte eine Abmachung getroffen, gemäss welcher die an der Studie teilnehmenden Kliniken ein HDO-Gerät der neuesten Generation (inkl. PW-Analyse) zu einem sehr attraktiven Spezialpreis kaufen können. Eine Einschulung in die Handhabung des HDO-Gerätes ist gewährleistet.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Studienbeschrieb Ihr Interesse geweckt haben und Sie zu einer Teilnahme an der prospektiven Studie bewegen können. Wir sind gerne bereit, weitere Fragen mit Ihnen direkt abzuklären.

Prof. emer. Christophe W. Lombard
 Sci. Committee member VBPS
 +41 79 417 83 44

Dr. Beate Egner
 Exec. Secretary VBPS
 +49 179 6941417

